



Mühlenrad

Informationen aus dem Ortsverein
und der Stadtratsfraktion



Nummer 65

Jahreswechsel 2013/2014

35. Jahrgang

Erwin Unfried: „Das sind meine Ziele für Röthenbach!“

Liebe Mitbürgerinnen und
liebe Mitbürger !

Weihnachten steht vor der Tür und wir alle freuen uns auf das Fest, die ruhige Zeit zwischen den Jahren und die Feier im Familien- und Freundeskreis. 2014 wird dann das Jahr für die kommunale Weichenstellung. Sie entscheiden am 16. März, wie es mit unserer Stadt weiter gehen wird.

Röthenbach ist eine Stadt mit hoher **Lebensqualität**. Für die weitere Stadtentwicklung sind dennoch klare Ziele unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger zu formulieren. Ein Anfang wurde mit dem „Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK)“ gemacht. Diese Ziele gilt es durchzusetzen.

Mein Anspruch und der Anspruch der SPD ist es, die **Stadtentwicklung nachhaltig voranzutreiben**. Eine besondere Qualität kommt der Gestaltung von Wohngebieten mit Bäumen, Begrünung und Sitzplätzen sowie Flächen für Kinder und Jugendlichen zu.

Mit der bereits in 2014 anstehenden **Umgestaltung des Marktplatzes** werden wir das Herz der Stadt verschönern. Die **Barrierefreiheit** ist dabei immer ein wichtiges Anliegen. Die Stadtteile und die **Ortsteile Haimendorf, Himmelgarten und Renzenhof** sind in diese Entwicklung mit einzubeziehen. Unsere Stadtentwicklung werde ich zusammen mit der SPD weiter aktiv und intensiv voranbringen.

„Freiheit ist zuallererst immer auch die Freiheit von Angst“, meinte Willy Brandt. Daher bedeutet **Lebensqualität** auch, dass man sich in seiner Stadt **sicher und geschützt** fühlen kann. Röthenbach zählt nach den Aufzeichnungen und Berichten der Polizei seit Jahren zu den **sichersten Gemeinden im Landkreis**. Die Straßen und Wege



Kämmerer und Bürgermeisterkandidat Erwin Unfried mit Tochter Julia und Gattin Ursula

sind sehr gut beleuchtet, die Stadt ist sauber und schön begrünt, Schäden werden schnell beseitigt. Die angemessene Kontrolle der öffentlichen Ordnung trägt dazu bei, sich in **Röthenbach wohl und sicher** zu fühlen.

Ich setze mich für eine **stärkere Ansiedlung von Unternehmen und Einzelhändlern** in Röthenbach ein. Eine **Imagekampagne** soll Firmen davon überzeugen, sich in unserer Stadt niederzulassen. Die Flächen in den Gewerbegebieten müssen ausgelastet sein.

Röthenbach ist ein **attraktiver Wohnstandort** und eine Stadt der kurzen Wege. **Drei S-Bahnstationen**, eine **enorme Facharztdichte**, eine **100%-Versorgung an Kindergartenplätzen** und **alle weiterführenden Schulen** am Ort veranlassen vor allem auch junge Familien nach Röthenbach umzuziehen.

Wohnen heißt, sich **zu Hause zu fühlen**. Ich setze auf eine **soziale Stadt**, die sich an den **Bedürfnissen und Lebenslagen** der Bürgerinnen und Bürger orientiert. Neue Flächen für den Wohnungsbau werden entstehen. Für mich

In dieser Ausgabe:

- Bürgermeisterkandidat Erwin Unfried: „Das sind meine Ziele“
- Nominierung: „Bewährtes erhalten - Neues gestalten“
- 24 Kandidatinnen und Kandidaten im Bild
- Alexander Horlamus will Landrat im Nürnberger Land werden
- Nominierung der Kreistagskandidatinnen und -kandidaten
- Röthenbacher JUSOS feiern ihren 1. Geburtstag
- Weihnachtsgrüße der Röthenbacher Sozialdemokraten
- Bürgergespräch im westlichsten Stadtteil „Am Speckschlag“
- Terminübersicht - Geburtstagsgrüße - Das ist Röthenbach

zählt dabei „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“. Die Wohnanlage an der Ella-Conradty-Straße ist hierfür ein Beispiel. Auch der **soziale Wohnungsbau** ist weiter zu **fördern**. Die Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Röthenbach ist als Zukunftsmodell zu stärken. Das Ziel ist: **Wohnraum für Jung und Alt zu bezahlbaren Mieten**. In der eigenen Wohnung zufrieden zu sein und sich wohlfühlen - das ist für mich eine zentrale Aufgabe. Daher werde ich mich auch nachhaltig für die **Schaffung eines „Betreuten Wohnens“** in Röthenbach einsetzen.

Zur Daseinsvorsorge und Grundversorgung gehört die **leistungsfähige Versorgung mit Trinkwasser, Strom und Gas**. Unser „Unternehmen der Daseinsvorsorge“ ist die Stadtwerke GmbH. **Die Mehrheit hält die Stadt**. Eine weitere Privatisierung lehne ich ab. Die Trinkwasserversorgung soll weiter in städtischer Hand bleiben, um auch künftig die hohe Qualität zu sichern. Zu diesem Thema gehört auch unsere umweltfreundliche und moderne Abwasserentsorgung. **Umweltschutz** und steigende Preise erfordern ein Umdenken bei der Energieversorgung. Ich werde dieses Thema für un-

Dem Bereich **„Bildung, Betreuung und Erziehung“** kommt auch weiterhin eine hohe Bedeutung zu. **Röthenbach ist eine Schulstadt**.

Mit den Grundschulen am Forstersberg und an der Seespitze, der Geschwister-Scholl-Mittelschule, der Staatlichen Realschule und dem Geschwister-Scholl-Gymnasium sind **alle Schularten vorhanden**. Aber Bildung ist mehr als Schulbildung. Bildung ist ein Leben lang von Bedeutung. Für die Erwachsenenbildung hat die **Volkshochschule Röthenbach** ein vielfältiges Angebot. In der Freizeit kann man sich hier fortbilden.

Der **Ausbau der Kinderbetreuung** ist in Röthenbach dank der konsequenten Arbeit der SPD-Fraktion beispielhaft für den gesamten Landkreis gelungen. Damit **entlasten wir Eltern**, die arbeiten müssen oder wollen. Hohe Summen fließen in den Ausbau von Krippen, Kindergärten und Horten. Rund 600 Plätze stehen in diesen Einrichtungen zur Verfügung. Wir haben in Röthenbach eine Versorgungsquote von 100 Prozent und damit die gesetzlichen Vorgaben erfüllt. **Der weitere Ausbau** ist mir dennoch ein **Herzenseanliegen**.

Die **Röthenbacher Vereine** bieten ein breit gefächertes Angebot für unsere Bürgerinnen und Bürger. Freizeit und Sport passen in Röthenbach zusammen. Die Stadt unterstützt die Vereine bei der Pflege der kostenintensiven Sportstätten. Auch die ehrenamtlichen Übungsleiter, Trainer und Betreuer der Kinder und Jugendlichen werden von der Stadt gefördert. Diese **„Investition in die Zukunft“** liegt mir sehr am Herzen. Ich werde immer ein verlässlicher Partner der Röthenbacher Vereine sein.



Stadtmuseum in der Conradty-Siedlung

Mit unserem **Hallen- und Freibad** hat die Stadt ein **sehr gutes Bäderangebot**. Das Freizeitvergnügen Baden ist bei uns auch noch bezahlbar. Dies kommt besonders unseren Familien zugute.

Unsere **Kultur- und Freizeitangebote** liegen vor der Haustür: **Karl-Diehl-Halle, Stadtbibliothek, Volkshochschule, Jugendzentrum, Sportplätze, Kinderspielplätze, Stadtmuseum Conradtyhaus** und vieles mehr. Die Röthenbacher Kulturszene entwickelt sich. Der Kunstförderverein „Der Schnackenhof“, die „Gruppe Meingast“ oder das Vorhaben „Altes Sägewerk“ zeigen wie Bürgerengagement wirken kann.

Ein weiterer Pluspunkt für Röthenbach ist, dass wir die Freizeit in unserer Stadt verbringen können. Bei uns **stimmt das Freizeit-, Erholungs- und Kulturangebot**. Darum **fühlen wir uns wohl in Röthenbach**.



Der umgestaltete Erlenplatz mit Blick auf die sanierte Turnhalle der Seespitzschule

sere Stadt weiter intensiv verfolgen. Für mich steht hier das Gemeinwohl statt des Profits im Vordergrund. Eine **Machbarkeitsstudie** zur Versorgung der Stadt soll den Weg zu einer **alternativen Energiewirtschaft** aufzeigen.

Rund 1.400 Röthenbacherinnen und Röthenbacher haben einen **Migrationshintergrund**. Dies bereichert die kulturelle Vielfalt. Die **Integration** und die Gleichberechtigung im Alltag gehören zu meinen Zielen.



Die Röthenbacher SPD - nicht nur ein Bürgermeisterkandidat - nicht nur 24 Stadtratskandidatinnen und -kandidaten - viele Bürgerinnen und Bürger aus unserer Gemeinde bringen sich ein, um gemeinsam mit der gesamten Bevölkerung unsere Stadt zu gestalten und das Geschaffene zu erhalten. **Machen auch SIE mit!**

Natürlich ist eine **solide und nachhaltige Haushaltspolitik** erforderlich, um den genannten Zielen und Aufgaben gerecht werden zu können. Dabei ist die Balance zwischen Einnahmen und Ausgaben, sowie die Sicherung der

mittel- und langfristigen finanziellen Leistungsfähigkeit von Röthenbach zu beachten. **Transparenz und Offenheit** sind mir als Kämmerer schon immer **oberstes Leitmotiv** für einen zukunftsfähigen Stadthaushalt.

Wer regieren will, muss nicht nur Ziele und Visionen haben, sondern **zuhören können und verstehen**. **Stehen wir zu unserer Stadt**, entwickeln wir die Stadt und unser Zusammenleben **miteinander weiter**. Ich baue zusammen mit meinen Kandidaten auf eine solidarische Stadtgesellschaft. **Stehen wir füreinander ein**. Jeder hat eine besondere Beziehung zu seiner Stadt, ich nenne es „**Das Röthenbach-Gefühl**“.

Ich wünsche Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, mit Ihren Familien auch im Namen der Röthenbacher SPD frohe Weihnachtsfeiertage. Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen alles Gute, Gesundheit, Glück und Erfolg!

Herzlichst

Erwin Unfried
Ihr Erwin Unfried
Bürgermeisterkandidat der SPD

Bewährtes erhalten - Neues gestalten

Auf der Stadtratsliste: Zahlreiche neue Kandidaten neben erfahrenen Kommunalpolitikern

„Ortsvereinsvorsitzender Erich Dannhäuser konnte zur Aufstellungsversammlung für die Stadtratsliste eine große Anzahl von Mitgliedern in der Begegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt begrüßen. „Heute gilt es den Röthenbacher Bürgerinnen und Bürgern ein gutes und ausgewogenes Angebot an Persönlichkeiten zu bieten,“ so der Vorsitzende in seiner Einführung.

Nominiert wurden mit großer Mehrheit 24 Kandidatinnen und Kandidaten, darunter amtierende Stadträte, engagierte SPD-Mitglieder und junge Nachwuchspolitiker.

Bürgermeisterkandidat Erwin Unfried zeigte sich erfreut über die gelungene Nominierung: „**Bewährtes Erhalten und neues Gestalten - mit diesem Motto zieht die SPD in den Wahlkampf**“. Die Liste zeigt wie vielfältig die SPD ist und mit welcher guten personellen Mischung die größte Röthenbacher Partei sich



für ihre Bürger stark macht. „Etablierte Röthenbacher SPD-Politiker arbeiten sehr gut mit Quereinsteigern, sowie bekannten und stets kompetenten Persönlichkeiten aus dem Röthenbacher Stadtleben zusammen - wir können positiv in die Zukunft blicken“, so der Stadtkämmerer.

Die Liste der SPD von 1 bis 24: Erwin Unfried, Ullrike Knoch, Lutz-Werner Hamann, Karin Rose, Erich Dannhäuser,

Marianne Haller, Edi Schottenhammer, Irmgard Nagel, Matthias Gronau, Yasemin Köprülü, Markus Buchner, Inge Pirner (parteilos), Edmund Wenskus, Claudia Neubauer, Werner Rümmelein, Ingrid Weißfloh (parteilos), Peter Pauly, Marion Knauer, Heinrich Knorr, Lilo Eichhorn, Tom Jennemann, Sybille Steinbauer, Alex Sommerer, Olli Lang.
Ersatz: Hagen Bonesky, Roland Sommer, Peter Meidenbauer.

„Bewährtes erhalten - Neues gestalten“: 24 Bürger

Neben erfahrenen Stadträtinnen und -räten finden sich für die kommenden Aufgaben 15 neue Persönlichkeiten. „Eine starke Liste mit Etablierten und bekannten Quereinsteigern - nicht nur aus der SPD“, freut sich Bürgermeister



Platz 1

**Erwin
Unfried**

56 Jahre
verheiratet
1 Kind

Kämmerer



Platz 2

**Ullrike
Knoch**

Stadträtin

62 Jahre, verh.,
2 Kinder

pharm.-techn.
Assistentin



Platz 3

**Lutz-Werner
Hamann**

Stadtrat

56 Jahre
verheiratet
2 Kinder

Redakteur



Platz 7

**Eduard
Schotten-
hammer**

Stadtrat

65 Jahre
2 Kinder

Rentner



Platz 8

**Irmgard
Nagel**

53 Jahre
1 Kind

Industrie-
fachwirtin



Platz 9

**Matthias
Gronau**

25 J., verlobt
1 Kind

Student der
Politikwissen-
schaft



Platz 13

**Edmund
Wenskus**

61 Jahre
2 Kinder

selbständiger
Finanzkauf-
mann



Platz 14

**Claudia
Neubauer**

Stadträtin

52 Jahre
1 Kind

Postzustellerin



Platz 15

**Werner
Rümmelein**

65 Jahre
verheiratet
2 Kinder

Rentner



Platz 19

**Heinrich
Knorr**

Stadtrat

64 Jahre
verheiratet
1 Kind

Rentner



Platz 20

**Lieselotte
Eichhorn**

59 Jahre
verheiratet
1 Kind

Pensionistin



Platz 21

**Thomas
Jennemann**

23 Jahre
ledig

Hauswirt-
schafter und
Student

erinnen und Bürger kandidieren am 16. März 2014

öglichkeiten, bewußt auch auf vorderen Plätzen platziert, mit frischen Ideen auf der 24-köpfigen Liste.
rgermeisterkandidat Erwin Unfried über seine Mannschaft im bevorstehenden Kommunalwahlkampf.



Platz 4

**Karin
Rose**
Stadträtin

61 Jahre
verheiratet
1 Kind

Rentnerin



Platz 5

**Erich
Dannhäuser**

44 Jahre
verheiratet

selbständiger
Unternehmer



Platz 6

**Marianne
Haller**
Stadträtin

51 Jahre, verh.
3 Kinder

selbständige
Dipl.-Kaufrau



Platz 10

**Yasemin
Köprülü**

40 Jahre
verheiratet
2 Kinder

kfm. Ange-
stellte



Platz 11

**Markus
Buchner**

37 Jahre
verheiratet
2 Kinder

Fertigungs-
leiter



Platz 12

**Inge
Pirner**
Stadträtin

55 Jahre, verh.
1 Kind

Fachberaterin
Travelmanagement



Platz 16

**Ingrid
Weißfloh**

53 Jahre
verheiratet

Altenpflegerin



Platz 17

**Peter
Pauly**
Stadtrat

50 Jahre
2 Kinder

Hausmeister



Platz 18

**Marion
Knauer**

53 Jahre
verheiratet
3 Kinder

Industriekauf-
frau



Platz 22

**Sybille
Steinbauer**

67 Jahre
verheiratet
1 Kind

Hausfrau



Platz 23

**Alexander
Sommerer**

37 Jahre
ledig
2 Kinder

IT-Spezialist



Platz 24

**Olliver
Lang**

33 Jahre
ledig

Staatl. aner-
kannter Erzieher

Alexander Horlamus will Landrat werden

Kreis-SPD nominiert Landratskandidaten und Kreistagsliste

Die SPD Nürnberger Land wählt den Laufer Alexander Horlamus mit 96 % der stimmberechtigten Delegierten zum Landratskandidaten.



Nach der Begrüßung durch Unterbezirkvorsitzende

Martina Baumann stellte der Landratskandidat Alexander Horlamus in seiner engagierten Rede seine politischen Schwerpunkte für den Landkreis vor. Der 29-jährige Rechtsanwalt, der für die SPD im Laufer Stadtrat und im Kreistag sitzt, beschäftigt sich hier bisher mit den Themen Bildung, Kultur, Jugend und Sport.

Traditionelle Werte stehen im Fokus:

„Wir Sozialdemokraten müssen in der nächsten Wahlperiode der Garant dafür sein, dass soziale Aspekte in den Entscheidungen der Kreistagsverwaltung stärker berücksichtigt werden.“ So liegt dem SPD-Landratskandidaten das Thema Inklusion ebenso am Herzen, wie die Schaffung einer ausreichenden Anzahl an Ausbildungsplätzen für Jugendliche.

Dr. Thomas Beyer freute sich mit Alexander Horlamus einen jungen, engagierten und kompetenten Landratskandidaten zu haben und sagte ihm seine volle Unterstützung zu.

Am gleichen Abend wurden die Kandidatinnen und Kandidaten für die Kreistagsliste gewählt. Die Liste wurde ohne Änderungen mit 96 Prozent der Stimmen angenommen.

Röthenbacher auf guten Plätzen

Die Röthenbacher Kandidatinnen und Kandidaten sind auf folgenden Plätzen nominiert: 6 Irmgard Nagel, 9 Erwin Unfried, 27 Günther Steinbauer, 58 Dagmar Scholz, 65 Erich Dannhäuser, 69 Matthias Gronau.



Alexander Horlamus - seit 2008 sitzt er im Kreistag und im Laufer Stadtrat

Chinesisch-Mongolisches Restaurant kommt



Mancher erinnert sich sicher noch an Röthenbachs ersten „Chinesen“ in der Bahnhofstr. 24 in den heutigen Räumen der Apotheke am Rathaus. Ab dem Frühjahr wird Röthenbach nun wieder ein derartiges Restaurant bekommen: In den Räumen des derzeitigen kik (früher Edeka und noch früher Kino) eröffnet nach umfangreichen Umbauten ein chinesisch-mongolisches Restaurant!

Die SPD informiert

Liebe Röthenbacherinnen,
liebe Röthenbacher !

Wir informieren Sie hiermit über die Chronologie der Entscheidungen in der SPD im Vorfeld der Kommunalwahl, insbesondere im Hinblick auf die neueste Ankündigung des 2. Bürgermeister nun selbst zu kandidieren.

Dieter Quast hat mehrfach im Fraktionskreis als auch im persönlichen Gespräch mit unserem stellvertretenden Parteivorsitzenden Lutz-Werner Hamann noch im Jahr 2012 erklärt, dass er kein Interesse an einer Nominierung zum Bürgermeisterkandidat habe, da er mit seinen dann 60 Jahren für das Amt nicht mehr in Frage komme.

Dies hat Vorstand und Fraktion der Röthenbacher SPD veranlasst einen geeigneten Bürgermeisterkandidaten zu suchen. Als sich mit Erwin Unfried dann ein ernsthafter, aussichtsreicher Kandidat herauskristallisierte, lies Dieter Quast plötzlich seine eigenen Ambitionen anklingen. Bei der Nominierungsversammlung am 7. Januar 2013 stellten sich beide Kandidaten in einer 15-minütigen Rede den SPD-Mitgliedern vor. Beide hatten, wie bei solchen Entscheidungen üblich, vorab auch ihre Anhänger mobilisiert.

In der anschließenden, nach allen demokratischen Vorgaben durchgeführten Abstimmung hat sich eine klare Mehrheit der Parteimitglieder -etwa 70 % der Röthenbacher Genossinnen und Genossen waren anwesend- für Erwin Unfried entschieden. Diese ordentliche und korrekt durchgeführte Nominierungsversammlung kann auch Dieter Quast nicht in Frage stellen. Die Mitglieder haben entschieden.

Dass Dieter Quast sich nun sogar einer demokratischen Mehrheit nicht beugen will und sich selbst aufstellt, zeigt uns umso mehr, dass es richtig war, Erwin Unfried zum Kandidaten erkoren zu haben.

**Die Röthenbacher SPD
und die 24 StadtratskandidatInnen**

Ein Jahr JUSOS in Röthenbach an der Pegnitz



Die JUSO AG-Röthenbach v.l.: Tom Jennemann, Maximilian Urban, Verena Hamann und Vorsitzender Matthias Gronau

Es ist nun 1 Jahr her, dass sich die Jusos Röthenbach a.d.Peg. gegründet haben. Angefangen mit sechs Gründungsmitgliedern ist die Gruppe mittlerweile auf zehn Mitglieder angewachsen.

„Ich bin sehr glücklich über den großen Zuspruch, den die Jusos bisher erfahren durften und freue mich sehr über die vielen guten Dinge, die wir im ersten Jahr unserer aktiven Arbeit erreichen konnten“, so Juso-Vorsitzender Matthias Gronau.

Erste Ergebnisse ihrer Arbeit sind Anträge, die zusammen mit Fraktionsvorsitzender Ullrike Knoch in den Stadtrat eingebracht wurden. Hier wurden - im übrigen parteiübergreifend - folgende Projekte auf den Weg gebracht: Kinoveranstaltungen in alten Sägewerk, Aufnahme öffentliches W-Lan

in die Planung des künftigen Marktplatzes, Prüfung möglicher Veranstaltungen im Freibad zur Steigerung der Attraktivität des Bads.

Neben der politischen Arbeit waren die jungen Genossinnen und Genossen am 1. Mai bei der DGB-Kundgebung am Luitpoldplatz vertreten. Doch auch die Freude an gemeinsamen Erlebnissen ist nicht zu kurz gekommen. Gemeinsam mit ihrem Bürgermeisterkandidaten Erwin Unfried haben die Jusos mit großer Freude am diesjährigen Stadtfestlauf teilgenommen. Auch bei den Besuchen der SPD-Stammtische am Altstadtfest und an der Kirchweih im Festzelt waren die Jusos anwesend.

„Wir haben nun ein ganzes Jahr lang gearbeitet und unsere Ideen eingebracht. Es ist sehr schön zu sehen, dass unsere Vorschläge in der Partei so interessiert aufgenommen werden. Deswegen kandidieren auch zwei Jusos, Matthias Gronau und Thomas Jennemann, bei der Kommunalwahl am 16. März 2014 für den Stadtrat,“ so Gronau.

Die Jusos wünschen Ihnen eine glückliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in ein friedliches und erfolgreiches Neues Jahr!

Impressum

Herausgeber, Redaktion, Satz, Layout und presserechtlich verantwortlich:
SPD-Ortsverein, Erich Dannhäuser
(Vorsitzender), Adalbert-Stifter-Straße 37,
90552 Röthenbach a.d.Peg.
0911 / 575 57 49, erich@edannhaeuser.de

Bilder: Erich Dannhäuser, Lutz-W. Hamann, SPD-Gliederungen

Druck: Wiedemann & Dassow Druck GmbH, Hofackerstraße 5, 90571 Schwaig,
0911 / 37 66 83-0

Auflage: 6.000 St., kostenlos an alle Haushalte

Ein Frohes Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch ...



... in ein Gesundes, Friedvolles und Erfolgreiches Neues Jahr wünschen allen Bürger(inne)n

Kämmerer Erwin Unfried mit seinen Kandidat(innen)

Ullrike Knoch, Lutz-Werner Hamann, Karin Rose, Erich Dannhäuser, Marianne Haller, Edi Schottenhammer, Irmgard Nagel, Matthias Gronau,



Yasemin Köprülü, Markus Buchner, Inge Pirner, Edmund Wenskus, Claudia Neubauer, Werner Rümmelein, Ingrid Weißfloch, Peter Pauly, Marion Knauer, Heinrich Knorr, Lilo Eichhorn, Tom Jennemann, Sybille Steinbauer, Alex Sommerer, Olli Lang.

Die Röthenbacher SPD - gestalten Sie weiterhin mit uns Ihr Röthenbach für alle Generationen!

Stadtteilgespräch Speckschlag

Wo drückt der Schuh im westlichsten Stadtteil



Bürgermeisterkandidat Erwin Unfried bei der Einleitung zum Stadtteilgespräch

Zum Auftakt der Reihe Stadtteilgespräche luden Bürgermeisterkandidat Erwin Unfried und die Röthenbacher SPD die Bewohner des Speckschlags in das FCR-Sportheim ein, um sich deren Anregungen und Ideen erläutern zu lassen.

Mit einer Power-Point Präsentation führte Unfried in den Abend ein. Nach einer Kurzvorstellung der Kandidaten/innen präsentierte er die Situation im Speckschlag, wie er sie selber wahrnimmt und wie sie ihm bereits im Vorfeld bei Begehungen und Bürgergesprächen geschildert

wurde. Hier nannte er u.a. die Messungen zum Tempolimit und der Verkehrsberuhigung in der Speckschlagstraße, die Parksituation rund um die Türkisch-Islamische Begegnungsstätte, eine Einbahnstraßenregelung, die Geruchsbelästigung durch die Klärschlammrocknung, die Bushaltestellen und Wartehäuschen sowie den Zugang von der Sudetenstraße zum Mittelbügweg. Dann erläuterte Unfried kurz sein Speckschlagkonzept, zu dem die Neuanlage von Grünflächen und Erholungszellen und die Entwicklung der Nachbarschaftshilfe ebenso gehört, wie ein Stadtteilstift und die Aufwertung des Naherholungsraumes im Pegnitzgrund. Anschließend bat er die Bürgerinnen und Bürger um ihre Ideen, Meinungen und Wünsche.

Es entwickelte sich ein angeregter, interessanter und sachlicher Meinungsaustausch, bei dem die vielfältigsten Probleme angesprochen wurden. Am Ende bedankte sich Unfried für das Interesse und sicherte eine Zusammenarbeit bei der Lösung der Anliegen zu.

Wir gratulieren herzlichst
zum Runden Geburtstag

Peter Pauly	50
Eduard Schöttenhammer	65
Ernst Untner	85
Dieter Quast	60

Das ist Röthenbach

Kinderkrippen, Kath. Kindergarten Edith Stein, Städt. Kindergarten Sonnenschein, Kindergarten der Arbeiterwohlfahrt, Evangelische Kindertagesstätte, Städtischer Kindergarten Am Steinberg, Kinderhort Seespitze, Kinderhort Am Forstersberg, Grundschule Am Forstersberg, Grundschule An der Seespitze, Geschwister-Scholl-Mittelschule, Realschule, Geschwister-Scholl-Gymnasium, Volkshochschule, Caritas - Altenheim, Pflegeheim Konias, Karl-Heller Stift, Pflegeheim Haus Krone, Freibad, Hallenbad, Vereine aller Art, Allgemeinärzte, Zahnärzte, Fachärzte Orthopädie, HNO, Augen, Akupunktur, Arbeitsmedizin, Internist, Kinder, Allergologie, Haut, S-Bahnstationen Seespitze, Steinberg, Röthenbach, Stadtbus, Aldi, Norma, Lidl, Obi, Edeka, Fachmarktzentrum, AWO-Begegnungsstätte, Mehrgenerationenhaus...

**Röthenbach ist
I(i)ebenswert**

Termine - besuchen Sie uns doch auch einmal:

Januar 2014

Sonntag, 12.01., 10.00 Uhr
Neujahrsempfang im Foyer der Karl-Diehl-Halle

Montag, 13.01., 19.00 Uhr
Stadtteilgespräch Renzenhof
Gaststätte Jägerheim „Mais“

Freitag, 24.01., 18.00 Uhr
Wahlveranstaltung mit
Erwin Unfried und Dr. Ulrich Maly
Foyer der Karl-Diehl-Halle

Mittwoch, 29.01., 19.00 Uhr
Stadtteilgespräch Seespitze
TSV-Sportheim

Februar 2014

Samstag, 01.02., 10.00 - 12.00 Uhr
Infostand vor der Post mit
Kartenvorverkauf für den Großen
Kinderfasching am Faschingsdienstag,
dem 4. März - danach Kartenvorverkauf
in der Pegnitz-Apotheke, Grabenstr. 12

Samstag, 01.02., 14.00 Uhr
Schlittenfahren am Letten
(nur bei guter Schneelage)

Mittwoch, 05.02., 19.00 Uhr, Flora-
Heim: Stadtteilgespräch Steinberg,

Samstag, 08.02., 10.00 Uhr
„Sozialmeile“ des Sozialbündnisses
Röthenbach - Fragen an die Kandidaten
zum Sozialbericht

Samstag, 08.02., 10.00 Uhr
Stadtteilgespräch Himmelgarten
Infostand in Himmelgarten

Mittwoch, 12.02., 19.00 Uhr
Stadtteilgespräch Haimendorf
Infostand am Feuerwehrhaus

Mittwoch, 19.02., 19.00 Uhr
Stadtteilgespräch Innenstadt
Nebenzimmer der Ratsstuben

Samstag, 22.02., 8.00 - 12.00 Uhr
Wahlinfostand Bäckeria

März 2014

Samstag, 01.03., 08.00 - 12.00 Uhr
Wahlinfostand Post

Dienstag, 04.03., 14.11 Uhr,
Karl-Diehl-Halle: Großer SPD-
Kinderfasching in Zusammenarbeit
mit den „Röbanesen“

Mittwoch, 05.03., 18.00 Uhr: Politischer
Aschermittwoch Schwarzenbruck

Freitag, 07.03., 19.00 Uhr, Karl-Diehl-
Halle: „Politik und Kultur“: Lernen Sie
unsere Kandidat(inn)en im Rahmen
eines kabarettist. Programms kennen

Samstag, 08.03., 08.00 - 12.00 Uhr
Wahlinfostand Bäckeria

Samstag, 15.03., 08.00 - 12.00 Uhr
Wahlinfostand Post

Sonntag, 16.03.2014
Kommunalwahl